

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vfgh 2008/6/26 G6/08 ua

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.06.2008

## **Index**

82 Gesundheitsrecht

82/04 Apotheken, Arzneimittel

## **Norm**

B-VG Art140 Abs1 / Individualantrag

ApothekenbetriebsO 2005 §55

ApothekenG §31 Abs3

ArzneimittelG §57 Abs1

## **Leitsatz**

Zurückweisung der Individualanträge eines Arztes auf Aufhebung des Apothekenvorbehaltes für den Bezug bestimmter Arzneimittel durch einen hausapothenführenden Arzt im Apothekengesetz und des sich aus dem Arzneimittelgesetz ergebenden an Großhändler gerichteten Verbots der Abgabe von Arzneimitteln an hausapothenführende Ärzte mangels Legitimation; keine Beseitigung der Rechtswirkungen dieser Regelungen im Aufhebungsfall aufgrund eines gleichartigen jedoch nicht bekämpften Apothekenvorbehalts in der Apothekenbetriebsordnung; Antragsteller außerdem nicht Normadressat des Abgabeverbots

## **Rechtssatz**

Zurückweisung der Individualanträge eines Arztes auf Aufhebung des §31 Abs3 ApothekenG idFBGBI 379/1996 und des §57 Abs1 ArzneimittelG idF BGBI I 153/2005 mangels Legitimation.

Die - mit den vorliegenden Individualanträgen nicht bekämpfte - Verordnungsbestimmung des §55 Abs2 ApothekenbetriebsO 2005 legt fest, dass Arzneispezialitäten und magistrale Zubereitungen, Urtinkturen, Dilutionen, Rezepturbasen und Salbengrundlagen vom hausapothenführenden Arzt nur aus einer öffentlichen Apotheke im EWR bezogen werden dürfen.

Selbst eine Behebung der mit den vorliegenden Individualanträgen bekämpften Gesetzesbestimmungen würde daher aufgrund der den Antragsteller als hausapothenführenden Arzt weiterhin treffenden - nicht bekämpften - Verordnungsbestimmung des §55 Abs2 ApothekenbetriebsO 2005 nicht zum Entfall der von ihm behaupteten belastenden Rechtswirkungen führen.

Normadressaten des §57 Abs1 ArzneimittelG sind überdies die Hersteller, Depositeur oder Arzneimittel-Großhändler, denen die Abgabe der Arzneimittel an andere als die genannten Stellen untersagt wird. Antragsteller nicht Normadressat, allenfalls wirtschaftliche Reflexwirkungen, kein Eingriff in die Rechtssphäre des Antragstellers.

## **Entscheidungstexte**

- G 6/08 ua  
Entscheidungstext VfGH Beschluss 26.06.2008 G 6/08 ua

## **Schlagworte**

Apotheken, Ärzte, Hausapothen, Arzneimittel, VfGH /Individualantrag

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VFGH:2008:G6.2008

## **Zuletzt aktualisiert am**

18.08.2010

**Quelle:** Verfassungsgerichtshof VfGH, <http://www.vfgh.gv.at>